

NDB-Artikel

Manteuffel, Freiherren von. (evangelisch)

Leben

→*Christoph Friedrich* v. Moellendorff (Mihlendorff, 1727–1803), später kursächs. Major, wurde 1742 auf Veranlassung seines Vormunds, des nicht stammverwandten aus Pommern stammenden →*Ernst Christoph* Gf. v. Manteuffel (1676–1749), kursächs. Kabinettsministers (s. *L*), 1742 unter dem Namen „v. Mihlendorff Frhr. v. Manteuffel“ in den Freiherrnstand erhoben; die Nachkommen führen den Namen „Frhr. v. Manteuffel“. Der Sohn von *Christoph Friedrich*, →*August* (1765–1842), war sächs. Wirkl. Geh. Rat, Konferenzminister und 1830–40 Bundestagsgesandter (s. ADB 20). Zu dieser Familie gehören: →*Ernst* (1797–1854), Oberhüttenverwalter und Direktor der Hüttenwerke in Freiberg (Sachsen) (s. *L*), *Hans* (1799–1872), Oberforstmeister in Zschopau, später in Colditz, und der preuß. General d. Inf. →*Kurt* (1853–1922, s. DBJ IV, Tl.).

Literatur

Gg. Schmidt, Die Fam. v. M. (Frhrl. Sächs.-Nd.lausitzer Linie), 1905 (*nicht in allem zuverlässig; P*); – zu *Ernst Christoph*:

ADB 20;

Th. v. Seydewitz, E. Ch. Gf. v. M., 1926;

Gerh. Schmidt, Reformbestrebungen in Sachsen in d. ersten J.zehnten d. 19. Jh., 1969. – *Zu Ernst*:

C. Schiffer, Aus d. Leben alter Freiburger Bergstudenten, 1935 (*P*).

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

, „Manteuffel, Freiherren von“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 86 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
